

Riedbahn: Kontakt zu Minister
Wolfgang Tiefensee

Mark kontra Zug-Lärm

Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Mark setzt sich für einen innovativen Lärmschutz an der östlichen Riedbahn ein. „Und hält damit die Fahne der SPD hoch“, betont Norbert Jäger von der Bürgerinitiative in Neuostheim, die seit einigen Monaten für eine technologisch alternative Lösung an den Gleisen kämpft, anstatt hier einfach eine hohe Lärmschutzmauer an der Karl-Ladenburg-Straße hochzuziehen. „Leider haben wir aus dem Rathaus noch keine Antwort auf unsere Vorschläge erhalten“, bedauert Jäger.

Mark hat jetzt an seinen Parteifreund, Bundesverkehrsminister Tiefensee geschrieben und den „lieben Wolfgang“ auf das Problem an der alten Eisenbahn-Strecke zwischen Käfertal und dem Rangierbahnhof aufmerksam gemacht. Die Trasse soll modernisiert, ab 2015 wieder zweigleisig in Betrieb genommen werden und in sechs Jahren vor allem von Güterzügen genutzt werden, die dann nicht durch den Hauptbahnhof geleitet werden müssen (Mini-Bypass). Tiefensee hatte 2008 zusammen mit der Bahn AG in Bingen neue Lärmschutz-Techniken vorgestellt. Für so ein Schallschutz-Modellprojekt macht sich Mark nun im Einklang mit den Neuostheimern in Mannheim stark. *tan*